Beschlussvorlage

Abf/121/2018

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Umweltausschuss	12.07.2018	öffentlich - Kenntnisnahme

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.07.2018 - Biomüllsammlung – Vorgaben bzgl. Trennung und Verwertbarkeit

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Sachverhalt:

Seit 01.07.2018 hat die Stadt Fürth einen neuen Vertragspartner für die Entsorgung der Bioabfälle aus der Haushaltssammlung.
Die Firma betreibt an ihrem Standort in Fischbach eine geschlossene Kompostierungsanlage. Die Anlage wurde in den letzten Monaten modernisiert. Auch der Annahmebereich der Kompostierhalle ist eingehaust. Vor der Kompostierung läuft der Bioabfall über ein Sortierband um enthaltene Fremdstoffe auszusortieren. Der erzeugte Kompost wird überwiegend an Erdenwerke abgegeben.

Grundlage des Vertrages ist die Ausschreibung mit der Leistungsbeschreibung nebst Anlagen. Darunter ist die Abfallwirtschaftssatzung und Hinweise auf die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Bioabfallsammlung und Trennung.
In der Leistungsbeschreibung wird ausführlich auf den § 3 Abs. 6 und 7 der Abfallwirtschafts-satzung hingewiesen, wonach auch tierische Erzeugnisse in haushaltsüblichen Mengen über die Bioabfälle mit gesammelt werden. Daher ändert sich durch den neuen Verwertungsbetrieb nichts.

Nach der Abfallwirtschaftssatzung sind die Bioabfälle in den zur Verfügung gestellten Papiertüten zu sammeln. Die Öffentlichkeitsarbeit wird weiterhin auf eine richtige Mülltrennung in den Papiertüten hinweisen. In die Ausschreibung wurde aufgenommen, dass abbaubare Bioabfalltüten aus Bio-Kunststoffen (z.B. Maisstärke) keine Störstoffe im Sinne der

Leistungsbeschreibung sind. Bedingt durch die kurze Kompostierzeit ist es allerdings nicht möglich dieses Material vollständig zu kompostieren.

In dem aktuellen Flyer zur richtigen Abfalltrennung ist ein entsprechender Hinweis aufgenommen.

BIOABFALL

Bioabfall ist 100 % Wertstoff

Bioabfall ist natürlicher Abfall. Er entsteht in Küche und Garten und kann in wertvolle Komposterde oder Biogas umgewandelt werden. **40 % des im Haushalt anfallenden Mülls ist Bioabfall.**

Sammeln von Bioabfall ist einfach:

In der Küche sammeln Sie den natürlichen Abfall sauber und bequem in einer festen Papiertüte. Die volle Tüte werfen Sie in die grüne Biotonne. Zur Hygiene der Biotonne sollten Sie Küchenabfälle nie lose in die Tonne werfen. Die Biotonne braucht einen schattigen sowie vor Frost geschützten Platz. Sie sollten sie öfters reinigen.

Papiertüten sind kostenlos:

Sie werden alle zwei Jahre an die Haushalte verteilt und liegen ganzjährig an Verteilstellen aus.
Tipp: Fragen Sie auch Ihre Bekannten und Nachbarn, die möglicherweise zu viele Biotüten haben.
Sie geben Ihnen bestimmt welche ab, bevor sie unbenutzt in die Papiertonne geworfen werden.

Wohin mit viel Gartenabfall?

- Nur der städtische Gartenabfallsack (Papiersack, 60 Liter) wird bei der Leerung Ihrer Biotonne mit entsorgt. Sie bekommen ihn preiswert in vielen Lotto-Toto-Schreibwarenläden in Ihrer Nähe.
- Bestellen Sie schriftlich die praktische „Saison-Biotonne" nur für die Gartenzeit.
- Größere Mengen Gartenabfall können Sie direkt am Kompostplatz Burgfarrnbach anliefern.

Biotonnen sind deutlich billiger als Tonnen für Restabfall

Die Gebühren finden Sie unter **www.fuerth.de** oder im Gebührenleitfaden.

Plastik macht Bioabfall wertlos

Aus Plastik wird kein Kompost

- Werfen Sie Küchenabfälle nicht in Plastikbeuteln in die Biotonne. Plastik verrottet nicht. Bei falscher Befüllung kann die Tonne ungeleert stehen bleiben.
- Auch „kompostierbare" Plastiktüten stören bei der Kompostierung und in den Biogasanlagen. Sie verrotten zu langsam.

Niemals Plastiktüten einwerfen!

WICHTIG:

Sicher tragen – aber ausleeren!

Sie können die volle Papiertüte gerne in einer „sicheren" Plastiktüte bis zur Biotonne tragen. Dort leeren Sie die Plastiktüte bitte aus und werfen diese in den Restabfall.

Bitte hier
keine Plast
Bitte verwenden Sie für Ihren Bioab

UNSER TIPP

Sie können Ihre Bioabfälle auch eingewickelt in Zeitungspapier (kein Hochglanzpapier) in die Biotonne werfen. Ebenso feuchte Papier- und Pappreste (Obsttüten, Kuchentabletts, Küchenkrepp).

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen ☐ nein ☐ ja Gesamtkosten €	jährliche Folgelasten ☐ nein ☐ ja €
Veranschlagung im Haushalt ☐ nein ☐ ja Hst. Budget-Nr. im ☐ Vwhh ☐ Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:	

Beteiligungen

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Abfallwirtschaft**

Fürth, 11.07.2018

gez. Kreitinger

Unterschrift der Referentin bzw. des Referenten

Amt für Abfallwirtschaft

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden: